

# ISDN : die Kommunikation der Zukunft

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Übermittler = Transmissions = Transmissioni**

Band (Jahr): **2 (1994)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-571035>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Doch was ist ISDN eigentlich?

Es galt nun ein System zu finden, der diese verschiedenen benutzerspezifischen Dienste zusammenfasst.

1976 wurde durch die Telecom beschlossen ein Konzept zu erarbeiten und 1980

1. Digitalisierung der Teilnehmeranschlussleitung mit zwei Duplex 64 kBit/s
2. Einführung eines leistungsfähigen, flexibleren Signalisierungsverfahrens.
3. Realisierung neuer, einheitlicher Schnittstellen für die Nutzkanäle und den Signalisierungskanal beim Teilnehmer und in der Anschlusszentrale.

1. Durchgehend digitale Verbindung zwischen Teilnehmern
2. Basisanschluss:  
Stellt zwei B-Kanäle (64 kbit/s duplex) und einen D-Kanal (16kbit/s) zur Verfügung.
3. Primäranschluss:  
Stellt 30 B-Kanäle und einen D-Kanal (64 kbit/s) zur Verfügung.
4. ISDN wird auf dem integrierten digitalen Netz aufgebaut, d.h. das ISDN ist ein leitungsvermitteltes Netz.

5. Pro Teilnehmer eine Rufnummer und eine Leitung für alle Dienste.
6. Universelle Benutzer-Netz-Schnittstelle, die den Anschluss von unterschiedlichen Endeinrichtungen an eine einheitliche Steckdose erlaubt.
7. Eine einzige Teilnehmerinstallation.
8. Gute Übertragungsqualität bei relativ hoher Bitrate.
9. Bessere Erreichbarkeit dank den zwei B-Kanälen und der Möglichkeit des Informationsaustausches Benutzer-Netz über den D-Kanal auch während einer bestehenden Verbindung.
10. Einfaches Einführen neuer Dienste.
11. Einheitliche Prozeduren für den Aufbau der Verbindung unterschiedlicher Dienste.
12. Viel günstigere Übertragung von Daten und günstigere Anschlussgebühren.

Im CCITT, dem Standardisierungsgremium der Fernmeldeverwaltungen, werden verschiedene Aspekte in einer Reihe von Empfehlungen festgelegt: Jede Reihe ist durch Buchstaben charakterisiert. So sind alle Aspekte der Taxierung und Tarife in der D-Reihe (D-Series Recommendations) festgelegt.

*In der nächsten Nummer erfahren Sie wie die Systeme der verschiedenen Hersteller mittels den Normierungen aufeinander abgestimmt sind.*

